

PATENT OCHSNER

GMÜES 1994

AUTWYBERSUMMER

| Huber/Burri/Steiner |

dr autwybersummer schlycht sich us em schtoub | nüm lang isch hüür scho fäärn | us em sänkloch da rouchnet's giftig & grau | wüu d drache i usgang wie | & ne chatz treit eis läbe i ds brockehuus | was söu's sie het när immer no sächs | un e hung suecht ire glungge e rägetropf | dr versicherigshängscht schpiut russisch rulett | & ne maa bout schrittmacher für schoggihärz | schusst hie am angere ändi vor wäut

LUDMILLA

| Huber |

d miss dolly bird die heisst ludmilla | sie het schtändig durscht | & ihre durscht dä löscht ke see | sie isch jung | sie isch schön | sie isch schtarch | sie isch gschyd | & sie seit jedem wo's wott ghöre | «d sunne geit im weschten uuf» | d miss dolly bird die heisst ludmilla | tanzt ei nacht z burgdorf | & eini z langethal | sie het e ring a jedem finger | & e maa für jede ring | 10 mau aut & wüesch & schlapp & blöd | I bi im wartsaau uf d wäut cho | mit dr nabuschnuer äng ume haus | ha mit grossen ouge i d sunne gluegt | & jitz schüttlen I jede boum | d miss dolly bird die heisst ludmilla | sie schrybt ihrer mueter jedi wuchen e charte hei | sie schrybt: | wie geit's dir | mir geit's guet | I dänke fasch jede tag a di | & d sunne geit im weschten uuf | I bi im wartsaau uf d wäut cho | mit dr nabuschnuer äng ume haus | ha mit grossen ouge i d sunne gluegt | & jitz schüttlen I jede boum

VARAZZE

| Huber |

dr italiänisch himu | schuttet dunkublau wulke umenang | über dere schtadt wo z nacht drhärchunnt | wie ne ratte i dr schnurre vo re chatz | I ha no hinger ke fassade gseh | beschtefaus schtiere eim vergiubti vorhäng a | & es macht drydruck | dass sech schtrasse hie nie chrütze | aber regumässig in e sackgass göh | & I ha uf se gwartet | win I nie uf irgendöpper gwartet ha vorhär | ha fernseh gluegt | ha tuume dräit | ha groukt & trunke | telefoniert | & sie het gseit: | «wenn I hüt nid chume | de chumen I villech morn | oder im ene jahr | oder weiss dr tüfu wenn» | & I ha dänkt: | we d morn nid da bisch bin I wäg | was schnäu aafat | hört o schnäu uuf

HOTELSONG

| Huber |

bi erwachet hüt am morgge | da won I geschter scho bi gsi | ir mitti vom ne schrottplatz | wie dr esu vor em bärg | I ha lang im trüebe gfischet | & bi nüm ganz bi troscht | nüt isch mir heilig | aber I vermisse di | we ds suufe söu en ehr sy | de isch o ds chotze ke schand | I ha füür gschlückt | & ha füür gschpöit | für nes schmärzensgäut | i dene tage wo so dunku si | dass' eim dünk i dr nacht sig's häu | me seit es gäbi weder es inne no nes uss | wüu aus wo i eim inn sig sig o uss | & aus wo uss sig sig o i eim inn | & we das würklech schtimmt | de bhüet mi gott dervor | wenn I ändlech wieder bi dir bi | de leg I mi zu dir i ds gmachte näscht | vom mäntig z nacht bis am mäntig morgge | ghörsch wie d glogge lüte im chiucheturm | & dä wo sie verloche hüt | dä wär I geschter gärn gsi | dr hans im schnäg-geloch | dä isch mit mir verwandt | & hoffentlech hesch rächt gha | wo d hesch zue mer gseit: | was d nid hesch muesch o nid unbedingt verlore gäh | wenn I ändlech wieder bi dir bi | de leg I mi zu dir i ds gmachte näscht | vom mäntig z nacht bis am mäntig morgge

TODESTAL

| Huber |

u wandlen I dür ds todestal | ir dunkle nacht emau | han I ke angscht vor dene schatte | wüu hie bi immer no I | die gröschti ratte

BALKON

| Huber |

blybsch hüt z nacht bi mir | I gloub es zieht es gwitter uuf | I ha ne cherze uf em balkon | e fläsche schnaps & zwöi glas | ghörsch d musig us em radio | chumm mir tanze zäme | gsicht a gsicht | & we mir schwein hei | schlat dr blitz über üs y

9-10-100-4

myni mueter | het mi uf d wäut bracht | mitti mai | 9-10-100-4 | I bi müed | & I hocke gärn | bi mir im garte | & luege dert | am gmües bim wachse zue | dänke a geschter | & nid a morn | nöis wird aut | & auts wird nöi | I ha mängs gseh cho | & I ha mängs gseh gah | & mängs wo furt isch gsi | schteit urplötzlech wieder da | so han I führeer ghöre brüele | hüt brüele ihri sühn | schwarzwyssgschichte us mym farbfernseh | gloub keim wo bhauptet | «häng wo bäue bysse nid» | sie bäue nume bis de schlafsch | & bysse denn



PATENT OCHSNER

GMÜES 1994

I HA LETSCHT NACHT E TROUM GHA

| Huber/Brahms |

I ha letscht nacht e troum gha | viu schlimmer gieng er nümme | es wachst bi mir im garte | e boum vou rosmarin | dr friedhof isch dr garte | es bluemebeet isch es grab | & de früehligsgrüne böim | gheie d bletter & d blüeten ab | die blüete tuen | sammele | im ene huuchdünn glas | aber das gheit mir us de finger | & verschlat dunger uf dr schtrass | druus gsehn | perle tropfe | & träne roserot | I weiss nid was dä troum söu bedüte | säg liebschti bisch du tot?

DON JUAN

| Huber/Burri/Steiner/Frutiger |

dr don juan isch blau wie ne luftposchtbrief | & schpitz wie ne caran d'ache | louft zigzag zum rendez-vous & chunnt | z schpät & schpeter z früeh | e nobäuprystreger treit sys erb | husch husch uf d samebank | & niemer zügt im züghuus | & ds schlusslicht lüüchtet vor | & dr choch dä macht es fuesspiuzgricht | für aui arme ching | schüsst hie | am angere ändi vor wäut

KOHL YU ROLF

| Huber/Burri/Brenni |

dyni fründe säge dir ruedi | I säge dir lieber rolf | & när schtang mir doch es bitzli us däm liecht | wo mir ufgeit | & wo mir mit eim schlag zeigt | dass' mir wunderbar isch gange | bevor I di ha kennt | chouf dir doch e hung | vo dr obertröie sorte | wo dr schwanz yzieht & ds männli macht | & d nase i di schritt drückt | wo sitzt & platzt & schtäckli bringt | & glych usgseht wie du | de wärsch viu ar früsche luft | & wyt wyt wäg vo mir

SUMMER

| Huber |

öb's chatze haglet oder söihüng schneit | mir macht das ke chummer | unger myne arme han | | au tag summer

BILBAO KUSS

| Huber |

hie chunnt die frou us glas | & d sunneblueme dräie ihri chöpf | I ha viu z töif gschlafen im trybsang | & hätt se schier verpasst | sie gseht sünd & schön uus | rund & schwanger wie ne rägetropf | & sie seit was sie dänkt & macht was sie seit | sie rysst dr anker us em dräck | mi amor | gib mir no mau e bilbao-kuss | dr vāntilator a dr dili | ruumt mir myni sorge furt | & I schiesse my pass i ds autpapier | & verschänke myni uhr | I ha ne siubermine gfunge i de bärge | höch oben i dr dünne luft & dert holen I mir morn was mir sowieso nid ghört | & schmiede für sie e ring | mi amor | gib mir no mau e bibelboa-kuss

NIEMER IM NÜT

| Huber |

ha ne sprung ir schüssle & ne eggen ab | & du fäusch mer hie wie gschttöört | d biuder i mym chopf si füürfesch | I wirde denn no a di dänke wenn I rundum | aus vergässe ha | i dene länge grade schtrasse | da louft mir d gschicht zum rueder uus | es het sech so mängs gheimnis glüftet | & I bruuche weder säubschtmitleid no troscht | wüu aus wo vo eim furtgeit | chunnt irgendeinisch wieder zrugg | e schneeschturm tobet über ds liebifäud | schletzt jedes fänschter & jedi tür | & morn macht d sunne es bluetbad am horizont | & I bi dr niemer im nüt | I bi dr niemer im nüt | & I gloube nümme won I nume gseh | krokodil chöme cho gränne | hollywood-träne & las vegas-schlym | mit gwichste schueh & schpitze finger | säg was han I mit dene z tüe | la mi nid allei mit dene seck | I dräie läär | vergiss mi nid | e schneeschturm tobet über ds liebifäud | schletzt jedes fänschter & jedi tür | & morn macht d sunne es bluetbad am horizont | & I bi dr niemer im nüt | I bi dr niemer im nüt | & I gloube nümme won I nume gseh

SCHLAMMSCHLACHT

| Huber/Burri/Steiner |

d schlammschlacht geit los ir zäntrauwöscherei | oug für oug & zahn für zahn | e nagu schlat e hammer z tod | & dr schroter fragt «wieso?» | e fynmech wird gröber vo tag zu tag | was söu's morn fat ds wuchenänd a | & ne rächte lingget ds mittumass | mit valium & bier | & d ballerina chouft e schtouperdraht | & leit sech um | schüsst hie | am angere ändi vor wäut

JÄNNER

| Huber |

dr jännermorge chunnt wie samet & syde | uf fäderlichte füess zum fänschter y | & wenn I myni ouge zue tue gsehn I di no mau | mueterseelallei vor offne schlöise schtah | je meh sech änderet umso meh blybt sech glych | I ghör' di säge | «chumm mach ds beschte druus» | «I ha gar ke angeri wahl» | mach's guet | I mache was I wott | häb's schön | I häbe gschider nümme | & blyb so wie de bisch | I bi scho morn nümme glych wie hüt

